



Vereine/Verbände

Zug beherbergt 300 Ratsmitglieder

Männer und Frauen der Bürgergemeinden und Korporationen aus der ganzen Schweiz haben sich in Zug getroffen.

In seiner Begrüssungsbotschaft formulierte Landammann Martin Pfister die Bedeutung des Schweizerischen Verbands der Bürgergemeinden und Korporationen SVBK wie folgt: «Die Körperschaften, welche Sie vertreten, die Bürgergemeinden und Korporationen, sind für mich so etwas wie die Universitäten unter den Gemeinden.» Was Landammann Martin Pfister damit meinte, dazu später.

Der SVBK wurde 1945 im Tessin gegründet. Er bezweckt die Erhaltung und Pflege der bürgerlichen Institutionen, die Wahrung der Interessen und die Beratung der Bürgergemeinden und Korporationen sowie die Stärkung der Beziehungen unter seinen Mitgliedern.

Zug hat das dritte Mal als Gastgeber gedient

Nach 1967 und 1987 zum dritten Mal wurde die Generalversammlung des Schweizerischen Verbands der Bürgergemeinden und Korporationen SVBK in Zug durchgeführt. Mit einem attraktiven Festprogramm sorgte das Organisationskomitee unter der Leitung von Markus Wetter, Vizebürgerpräsident der Stadt Zug, am 20. und 21. Mai 2022 für einen kurzweiligen und hoffentlich unvergesslichen Aufenthalt im Herzen der Schweiz. Im Organisationskomitee waren die Zuger Korporationen durch den Korporationsschreiber der Stadt Zug, Daniel Scherzmann, vertreten.

«Getreu dem Motto «Am gleichen Strang ziehen» haben die Zuger Bürgergemeinden und Korporationen nicht nur eine Herkunft, sondern auch eine Zukunft!», hält Yvonne Kraft-Rogenmoser, Präsidentin des Verbands der Bürgergemeinden des Kantons Zug und Präsidentin des Bürgerrats von Oberägeri, in der Einladung zur GV fest.



Präsident Georges Schmid hat schnellen Schrittes durch die GV geführt.

Bild: PD

Während sich die Begleitpersonen dem Rahmenprogramm unter dem Titel «Waschen, Brennen und Schrauben – Zuger Gewerbe und Industrie» widmen konnten, führte SVBK-Präsident, Georges Schmid aus Visp, im Freiruum Zug zügig durch die mit zehn Traktanden befrachtete Generalversammlung. Protokoll der 77. GV 2021 in Liestal, Jahresbericht, Jahresrechnung inklusive Revisionsbericht 2021 und Budget 2023, Wahlen in den Vorstand, Verabschiedung eines langjährigen Vorstandsmitglieds folgten Schlag auf Schlag. Gespannt war die Generalversammlung auf die Vorstellung der GV 2023 in Aarau. Den eindrücklichen Abschluss der GV bildete die Ansprache von Nationalrat Gerhard Pfister. Zum Auftrag und Inhalt seiner Rede hier zwei

Ausschnitte daraus: «Ich bin ein Zuger, und gerade diese Zeiten verlangen es von uns, dass wir den Gästen aus nah und fern erklären, wie wir leben, was uns wichtig ist, und warum wir Zugerinnen und Zuger so sind, wie wir sind, und warum wir manchmal sehr anders sind, als die Medien uns darstellen.» – «Zug ist in der Schweiz das, was die Schweiz in Europa ist. Klein, wirtschaftlich aber gross, ein attraktiver Lebensraum, hohe Internationalität und gleichzeitig mit viel Tradition, Vielfalt auf kleinstem Raum. Die Restschweiz schaut ab und an sehr kritisch auf Zug, die EU nicht weniger kritisch auf die Schweiz. Und dennoch ist Zug selbstverständlicher Teil der Schweiz, wie die Schweiz selbstverständlich Teil Europas ist – und genauso selbstverständlich nicht Mit-

glied der EU.» Zum Denken und Handeln der Bürgergemeinden und Korporationen betonte Gerhard Pfister in seiner Rede: «Wir müssen wieder stärker von einer blossen Gesellschaft hin zu einer echten Gemeinschaft werden. Sie tun das – seit je her. Heimat heisst, man weiss, wo man hingehört, in welche Gemeinschaft, und wo man von der Gemeinschaft auch Fürsorge, Hilfe und Verbundenheit erhält.»

Die Mitgliederzahl ist gestiegen

Beim anschliessenden Apéro wurden Bekanntschaften über die Kantonsgrenzen hinaus gepflegt und neue Kontakte geknüpft. Der SVBK zählt aktuell 15 Kantonalverbände und nach der Aufnahme von 15 Neumitgliedern aus dem Wallis insgesamt 80 Einzelmitglieder.

Georges Schmid hält dazu fest: «Die Erteilung des Bürgerrechts erfolgt heute noch in vielen Kantonen durch die Bürgergemeinden. Es ist deshalb eine klare Forderung unseres Verbands, dass sich die Bürgergemeinden zu allen Änderungen der Bürgerrechtsgesetzgebung als betroffene Partner nicht nur äussern können, sondern aktiv zur Mitgestaltung eingeladen sind. Wer Gesetze umsetzt, muss bei deren Änderungen auch mitbestimmen können. Unser Verband muss wiederum in der Schweizerischen Einbürgerungskommission Einsitz nehmen können, was früher selbstverständlich war.»

Der Galaabend mit Nachessen und Unterhaltungsprogramm, moderiert von Nik Hartmann und musikalisch virtuos begleitet durch das Julian von Flüe Trio, rundete den ersten Tag der zweitägigen Zusammenkunft ab. Doch die nächsten drei Höhepunkte des Samstagsprogramms warteten bereits auf die mehr als 300 Teilnehmenden: originelle Stadtführung in der Altstadt von Zug, Konzert der Stadtmusik Zug in der Kirche St. Oswald und zum Abschluss ein währschaftes Mittagessen im Casino Zug. Mit auf den Heimweg nahmen die Vertretungen aus den Bürgergemeinden und Korporationen die Einschätzung von Landammann Martin Pfister: «Die Bürgergemeinden und Korporationen kümmern sich um die Grundlagen des staatsbürgerlichen Zusammenlebens. Diese Aufgabe ähnelt dem Hauptauftrag der Universitäten, der Grundlagenwissenschaft. Als Bürgergemeinden und Korporationen haben sie gleichzeitig einen akademischen und einen bodenständigen Auftrag.»

Für den SVBK Kanton Zug:
Arthur Walker

Zuger Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbeamt: Stefan Bai, Paolo Placca.

Lesermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mvb@advoweggishaus.ch.

Redaktion Zuger Zeitung

Chefredaktion: Rahel Hug (rh) Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung, Harry Ziegler (haz) Co-Chefredaktor Zuger Zeitung.

Redaktion: Nora Baumgartner (nba, Volontärin); Raphael Biermayr (bier, Sport); Cornelia Bischof (cb), Andreas Faessler (fae, Kultur/Religion & Gesellschaft); Killian Küttel (kkü), Linda Leuenberger (ll, Volontärin); Marco Morosoli (mo, Reporter); Tijana Nikolic (tn, red. MA); Carmen Rogenmoser (cro); Vanessa Varisco (vv).

Fototeam: Stefan Kaiser (stk, Leiter), Matthias Jurt (mj), Maria Schmid (ms).

Adresse: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug.
Telefon: 041 725 44 55.
E-Mail: redaktion@zugerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martinu (jem), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Rahel Hug (rh), Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Co-Chefredaktor Zuger Zeitung

Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Sportjournal; Boris Bürgisser (bo), Leiter Gestaltung; Christian Glaus (cgl), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regina Grütter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (len), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem) Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dlw), Kanton.

Adresse: Baarerstrasse 27, 6300 Zug, Telefon 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dkl), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Yannick Nock (yno, Leiter Online); Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dkl), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiter. Kultur: Stefan Künzli (sk), Teamleiter. Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Fabian Hock (fho), Ressortleiter.

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Baarerstrasse 27, 6302 Zug, Telefon 041 725 44 56, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Mailhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 51 51.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 312.– pro 6 Monate oder Fr. 556.– pro Jahr; (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Zuger Zeitung: Verbreitete Auflage: 13 319 Ex. (WEMF 2020). Gesamtauflage: Verbreitete Auflage: 105 121 Ex. (WEMF 2020). Davon verkaufte Auflage: 99 873 Ex. (WEMF 2020). Leser: 259 000 (MACH Basic 2020-2).

Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Mailhofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

Juso Zug lanciert eine Initiative

Die Initiative möchte eine Erbschaftssteuer einführen. Die Erträge sollen dem Klima helfen.

Zur Lancierung der Initiative für eine Zukunft, haben Aktivistinnen und Aktivisten der Juso in der ganzen Schweiz Aktionen durchgeführt. Mit dem Spruch «Schluss mit den Profiten, uns gehört die Zukunft!» standen die Zuger Aktivistinnen und Aktivisten am Mittwochabend vor dem Hauptsitz der Glencore. Auf Platz 43 der 100 Firmen, die für über 70 Prozent der weltweiten Treibhausgasemissionen verantwortlich sind, trägt Glencore massiv zum Klimawandel bei. Die Juso Zug hat sich deshalb entschieden, an der Quelle des Problems ihre Initiative zu lancieren. Die Co-Präsidentin der Juso Zug Arsenia Odermatt erklärt: «Es wird schwierig sein im bürgerlichen Kanton Zug Unterschriften für die Initiative zu sammeln. Aber ich weiss, wir werden die Zuger Bevölkerung von der Dringlichkeit der Initiative

überzeugen und sind deshalb motiviert in die Sammelphase einzusteigen.»

Die Klimakrise ist die grösste Krise unserer Zeit. Die bisherige Klimapolitik hat es versäumt, effektiv etwas gegen den Klimawandel zu unternehmen, und wälzte die Probleme der Krise stets auf die Individuen ab. Für die Juso Zug ist klar, diese Politik muss sich ändern. Die Initiative für eine Zukunft will genau das erreichen. Sie will den ökologischen Umbau finanzieren, in dem sie Erbschaften und Schenkungen, ab einem Freibetrag von 50 Millionen, zu 50 Prozent besteuert.

Initiative soll auch soziale Massnahmen ermöglichen

Die Zeit drängt, wir brauchen jetzt eine soziale Klimapolitik! Eine Klimapolitik die weder auf den Individuen, noch auf dem Buckel der 99 Prozent abge-



Die Partei machte eine Aktion vor dem Sitz der Glencore.

Bild: PD

wälzt wird. Denn es sind die Ultrareichen, die en masse vom Kapitalismus, jenem zerstörerischen System, welches die Klimakrise überhaupt verursacht hat, profitieren. Sie sollen nun zur Kasse gebeten werden.

Darüber hinaus wird die Initiative die Finanzierung von ökologischen und sozialen

Massnahmen ermöglichen. Insbesondere in den Bereichen Wohnen, Arbeit und Service Public wird die Initiative nachgreifen können und somit eine Bereicherung für die gesamte Gesellschaft sein.

Für die Juso Zug:
Arsenia Odermatt

Vereine/Verbände: So funktioniert

Ihre redaktionellen Beiträge sind uns sehr willkommen. Wir nehmen gerne Berichte entgegen, weisen in dieser Rubrik allerdings nicht auf kommende Anlässe hin. Ihre Texte und Bilder für diese Seite können Sie uns per E-Mail senden.

Unsere Adresse lautet:
redaktion-zugerzeitung@chmedia.ch

Bitte beachten Sie, dass wir in dieser Rubrik Texte von maximal 3500 Zeichen abdrucken.

Fotos sollten Sie in möglichst hoher Auflösung an uns übermitteln. Schicken Sie sie als separate Bilddatei und nicht als Teil eines Worddokuments. Fotos mit einer Dateigrösse von weniger als 200 Kilobytes (KB) sind zu klein. Die kritische Grenze für gute Fotos liegt bei rund 500 KB. Senden Sie uns doch zusätzlich zum Foto einen Vorschlag für die Bildunterschrift